



Pressemitteilung

15. Januar 2010

Rundfunkfreiheit: Wie soll sie modellhaft gestaltet werden?
Symposion im Grimme-Institut will die aktuelle Debatte konturieren und vorantreiben

(Marl) Die Diskussion um die Behandlung der Personalie Nikolaus Brender beim ZDF hat gezeigt, dass der Kern unseres Rundfunksystems – nämlich die Rundfunkfreiheit – als bedroht, wenn nicht gar als stark beschädigt angesehen wird.

Das Grimme-Institut nimmt diese sehr breit und intensiv geführte Auseinandersetzung zum Anlass, um im Vorfeld der Jurysitzung für den 46. Grimme-Preis zu einem Symposion einzuladen, das die „Causa Rundfunkfreiheit“ untersucht. In einer sachkundigen, engagierten und temperamentvollen Diskussion soll am Freitag, 5. Februar 2010, erörtert werden, wie Rundfunkfreiheit sich begründet und wie sie auszugestaltet ist, um Buchstaben und Geist dieses wichtigen Bausteins unserer Verfassung zu entsprechen. Ziel ist, produktive Perspektiven zu formulieren und ein tragfähiges Modell für einen Rundfunk zu konturieren, der in größtmöglicher Unabhängigkeit seine gesellschaftliche Aufgabe wahrnehmen kann.

In Referaten, Streitgesprächen und Podiumsrunden werden Medienpraktiker, Medienverantwortliche, Medienwissenschaftler, Medienpolitiker und Medienjournalisten dieses zentrale Thema behandeln, das Diemuth Roether (epd medien) in einem Aufschlag auffächert. Zu den Referenten gehören die Politiker Marc Jan Eumann (Vorsitzender der SPD-Medienkommission), Ruth Hieronymi (CDU, Vorsitzende des WDR-Rundfunkrates), Oliver Keymis (Die Grünen, Vizepräsident des Landtags NRW), Burkhardt Müller-Sönksen (medienpolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion) und Tabea Rößner (medienpolitische Sprecherin Bündnis90/Die Grünen).

Als Rechtswissenschaftler werden Hubert Gersdorf und Bernd Holznagel diskutieren, zu den journalistischen Vertretern gehören Dieter Anschlag (Funkkorrespondenz), Markus Brauck (Der Spiegel), Michael Hanfeld (FAZ) und Michael Konken (Vorsitzender des Deutschen Journalisten-Verbandes und Mitglied des ZDF-Fernsehrats). Auch Michael Schmid-Ospach

Adolf-Grimme-Institut

Eduard-Weitsch-Weg 25
D-45768 Marl

Postfach 1148
D-45741 Marl

www.grimme-institut.de
info@grimme-institut.de

Telefon 0 23 65 / 91 89 – 0
Fax 0 23 65 / 91 89 89

Direktor/Geschäftsführer
Uwe Kammann

(Chef der Filmstiftung NRW und stellvertretender Vorsitzender des ZDF-Fernsehrates) und Norbert Schneider (Direktor der Landesanstalt für Medien NRW) werden die Debatte profilieren. Ernst Elitz und Jobst Plog werden mit ihren in vielen Intendanten-jahren gewonnenen Erfahrungen und Positionen den Diskurs schärfen. Spezifische Gremien-Aspekte wird Tino Kunert (bis vor kurzem Vorsitzender des ARD-Programmbeirats) einbringen. Die Tagungsmoderation liegt bei Steffen Grimberg (taz).

Das Symposium beginnt um 10.45 Uhr, das Ende ist für 17.30 Uhr vorgesehen.

Anmeldungen nimmt Eva Thirring entgegen (thirring@grimme-institut.de; Telefon: 02365 / 9189 - 11

Adolf-Grimme-Institut

Eduard-Weitsch-Weg 25
D-45768 Marl

Postfach 1148
D-45741 Marl

www.grimme-institut.de
info@grimme-institut.de

Telefon 0 23 65 / 9189 – 0
Fax 0 23 65 / 91 89 89

Direktor/Geschäftsführer
Uwe Kammann